



**GESCHÄFTSBERICHT 2016**  
SICHERUNGSFONDS FÜR DIE LEBENSVERSICHERER



# Inhalt

## Geschäftsbericht 2016

### 2 Vorwort

### 3 Bericht des Aufsichtsrates der Protektor Lebensversicherungs-AG

#### Lagebericht

- 6 Geschäftsverlauf 2016
- 11 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung
- 12 Vermögen zum 31. Dezember 2016
- 13 Verwendung des Bilanzgewinns

#### Jahresabschluss

- 16 Bilanz
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Anhang
  
- 26 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 29 Mitglieder

## Vorwort

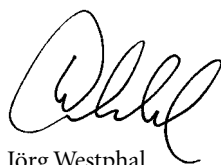
Der Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde Ende 2004 vom Gesetzgeber als Schutzeinrichtung für deutsche Lebensversicherungen geschaffen. Mit den Aufgaben und Befugnissen dieses Sicherungsfonds hat das Bundesministerium der Finanzen im Mai 2006 die Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin, betraut. Protektor ist die 2002 freiwillig gegründete Auffanggesellschaft der deutschen Lebensversicherungsbranche.

Der Sicherungsfonds schützt Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen der ihm angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Pflichtmitglieder sind neben der Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG alle Lebensversicherungsunternehmen, die ihren Sitz in Deutschland haben, sowie deutsche Niederlassungen von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraumes. Als freiwillige Mitglieder können deutsche Pensionskassen, deren Finanzverhältnisse mit Lebensversicherungsunternehmen vergleichbar sind, dem Sicherungsfonds dauerhaft beitreten.

Sofern ein Mitgliedsunternehmen des Sicherungsfonds notleidend wird, kann die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Übertragung der Versicherungsverträge auf den Sicherungsfonds anordnen. Dieser saniert den Versicherungsbestand und führt die Verträge im gesetzlich vorgesehenen Rahmen fort. Für die Durchführung der Aufgaben steht dem Sicherungsfonds ein Sicherungsvermögen zur Verfügung, das durch jährliche Beiträge aufgebaut wird. Das angestrebte Vermögen beträgt 1‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitglieder (zurzeit ca. 937 Mio. €) und wird jährlich neu berechnet. Darüber hinaus können zusätzlich Sonderbeiträge in gleicher Höhe erhoben werden, wenn dies erforderlich ist.

Ergänzend zum gesetzlichen Sicherungsfonds hat die deutsche Lebensversicherungsbranche eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung abgegeben. Sollten die Mittel des gesetzlichen Sicherungsfonds für eine erforderliche Sanierung in einem Sicherungsfall nicht ausreichen, stellt die Lebensversicherungsbranche nach Herabsetzung der Verpflichtungen aus den Verträgen um 5% der vertraglich garantierten Leistungen durch die Aufsichtsbehörde unter den Voraussetzungen und nach näherer Maßgabe dieser freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung weitere Finanzmittel bereit. Insgesamt beläuft sich das Volumen aller Stützungsmaßnahmen damit rechnerisch gegenwärtig auf maximal rd. 9,4 Mrd. €. Der Einsatz von Mitteln aus der Selbstverpflichtungserklärung ist dabei pro Kalenderjahr und pro Sicherungsfall wertmäßig auf einen Betrag in Höhe von zwei Sonderbeiträgen zum Sicherungsfonds begrenzt.

Grundlage des deutschen Sicherungssystems für Lebensversicherungen ist die Fortsetzung der Verträge, um der Absicherungsfunktion und dem Altersvorsorgegedanken der Lebensversicherungsverträge ausreichend Rechnung zu tragen. Das Sicherungssystem gewährt somit einen deutlich umfassenderen Schutz als eine auf Entschädigungszahlungen basierende Sicherungseinrichtung.



Jörg Westphal

Vorstandsvorsitzender der Protektor Lebensversicherungs-AG

## Bericht des Aufsichtsrates der Protektor Lebensversicherungs-AG

Der Aufsichtsrat hat sich 2016 eingehend mit der Erfüllung der Aufgaben des gesetzlichen Sicherungsfonds beschäftigt. Schwerpunkte waren die Beitragserhebung für das Jahr 2016, die Vermögensentwicklung und Kapitalanlagestrategie des Sicherungsfonds, das Risikomanagementsystem sowie die Auswirkungen der geänderten Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Protektor Lebensversicherungs-AG im Zusammenhang mit dem Sicherungsfonds kontinuierlich überwacht und beraten.

Eine umfassende schriftliche Berichterstattung des Vorstandes, die durch Erläuterungen auf insgesamt drei Sitzungen des Aufsichtsrates ergänzt wurde, ermöglichte stets eine genaue Übersicht über die laufende Geschäftstätigkeit.

Der Lagebericht und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen. Der Abschluss wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. In die Prüfung wurden die für den Sicherungsfonds relevanten organisatorischen Maßnahmen bei der Protektor Lebensversicherungs-AG entsprechend den Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen (MaRisk VA) einbezogen, die sinngemäß im Geschäftsjahr 2016 weiterhin angewendet wurden. Zu Beanstandungen hat es keinen Anlass gegeben. In seiner Bilanzsitzung am 19. Mai 2017 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Prüfungsbericht befasst und sich die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer erläutern lassen. Nach Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Protektor sprechen wir für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für den Sicherungsfonds unseren Dank aus.

Frankfurt am Main, 19. Mai 2017

Der Aufsichtsrat  
der Protektor Lebensversicherungs-AG



Dr. Michael Renz  
Vorsitzender





**LAGEBERICHT**  
GESCHÄFTSJAHR 2016



## Geschäftsverlauf 2016

Sicherungsfonds schützt  
Verträge deutscher Lebens-  
versicherer

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Sicherungsfonds für die Lebensversicherer wurde durch das Gesetz zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes und anderer Gesetze vom 15. Dezember 2004 (BGBl. 2004 I S. 3416) geschaffen. Es handelt sich um eine gesetzliche Sicherungseinrichtung, die die Ansprüche der Versicherungsnehmer, der versicherten Personen, der Bezugsberechtigten und sonstiger aus einem Lebensversicherungsvertrag begünstigter Personen bei wirtschaftlichen Krisenlagen von Unternehmen der privaten Lebensversicherung sichert.

108 Mitglieder

Unternehmen, die gemäß § 8 Abs. 1 oder § 67 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) zum Geschäftsbetrieb in den Versicherungssparten 19 bis 23 der Anlage 1 des VAG (Lebensversicherer) zugelassen sind, müssen – mit Ausnahme der Pensions- und Sterbekassen – dem Sicherungsfonds angehören (§ 221 Abs. 1 VAG). Dementsprechend sind alle Lebensversicherungsunternehmen, die ihren Sitz in Deutschland haben, und alle deutschen Niederlassungen von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraumes Pflichtmitglieder des Sicherungsfonds. Darüber hinaus ist die Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG gemäß § 3 Abs. 4 des Gesetzes über die Versorgungsausgleichskasse Pflichtmitglied des Sicherungsfonds.

Deutsche Pensionskassen können gemäß § 221 Abs. 2 Satz 1 VAG dem Sicherungsfonds freiwillig beitreten. Entsprechend § 221 Abs. 2 Satz 2 VAG hat der Sicherungsfonds Aufnahme Richtlinien für den Beitritt von Pensionskassen erlassen. Danach werden nur deregulierte Pensionskassen aufgenommen, deren Finanzverhältnisse mit denjenigen von Lebensversicherungsunternehmen vergleichbar sind.

Dem Sicherungsfonds gehören neben der Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG zum Bilanzstichtag 87 (i. V. 87) Lebensversicherungsunternehmen und -niederlassungen sowie 20 (i. V. 20) Pensionskassen an. Die Mitglieder sind auf den Seiten 29 bis 32 dieses Berichtes aufgeführt.



Der Gesetzgeber hat vorgesehen, dass im Sicherungsfonds ein Sicherungsvermögen von mindestens 1‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen seiner Mitglieder aufgebaut wird. Maßgebend sind jeweils die Jahresabschlüsse des Vorjahres. Der Aufbau erfolgt durch Jahresbeiträge, die pro Kalenderjahr in der Summe maximal 0,2‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen betragen und im Oktober eines jeden Jahres erhoben werden. Seit der Beitragserhebung 2010 ist das Sicherungsvermögen vollständig aufgebaut. Zum jeweiligen Bilanzstichtag kann das angestrebte Sicherungsvermögen durch Veränderungen am Kapitalmarkt über- bzw. unterschritten werden.

Sicherungsvermögen  
durch Beitragserhebung  
weiter angestiegen

Einzelheiten der Beitragserhebung hat das Bundesministerium der Finanzen in der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) vom 11. Mai 2006 (BGBl. 2006 I S. 1172 ff.) geregelt, die durch Änderungsverordnung vom 24. Oktober 2006 (BGBl. 2006 I S. 2390) ergänzt wurde. Gemäß dieser Verordnung werden auch nach dem vollständigen Aufbau des Sicherungsvermögens jährliche Beitragserhebungen durchgeführt, um das Volumen des Sicherungsvermögens an die Entwicklung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitgliedsunternehmen anzupassen. Im Berichtsjahr ergab sich hierbei saldiert eine Beitragserhebung von 45,7 Mio. € (i. V. 45,3 Mio. €). Die insgesamt erhobenen Beiträge betragen zum Bilanzstichtag 887,3 Mio. € (i. V. 841,7 Mio. €).

Die Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 überarbeitet, um die zum 1. Januar 2016 erfolgten Änderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes im Rahmen der Einführung von Solvency II abzubilden. Dies betrifft insbesondere die in § 226 Abs. 7 Satz 3 VAG geforderte Berücksichtigung der Finanz- und Risikolage der Mitglieder bei der Beitragserhebung. Die erneuerte Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (SichLVFinV) wurde am 1. April 2015 (BGBl. I S. 434) bekanntgegeben.

Die an den Sicherungsfonds abgeführten Beiträge gelten bei den Mitgliedern als Kapitalanlagen. In Höhe ihrer Jahresbeiträge werden den Mitgliedern jeweils zum Zeitpunkt der Zahlung Anteile am Sicherungsvermögen zugeordnet (§ 3 Abs. 1 Satz 2 SichLVFinV). Diese Anteile sind gemäß § 226 Abs. 5 Satz 6 VAG zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen geeignet. Der Sicherungsfonds teilt den Mitgliedern die Anzahl der ihnen zugeordneten Anteile, deren Zeitwert sowie die Anzahl der insgesamt vorhandenen Anteile zum 31. Dezember eines jeden Jahres mit (§ 3 Abs. 3 Satz 2 SichLVFinV).

Der Sicherungsfonds ist gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 16 Satz 3 Körperschaftsteuergesetz sowie § 3 Ziffer 21 Gewerbesteuergesetz steuerbefreit.

Die Aufsicht über den Sicherungsfonds wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wahrgenommen.

## Verwaltung durch Protektor

**Verwaltung**

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Sicherungsfonds wurde die Protektor Lebensversicherungs-AG betraut. Dies erfolgte im Rahmen einer Beleihung durch das Bundesministerium der Finanzen auf Grundlage der Verordnung über die Übertragung von Aufgaben und Befugnissen eines Sicherungsfonds für die Lebensversicherung vom 11. Mai 2006 (BGBl. 2006 I S. 1170).

Die Verwaltung des Sicherungsfonds wird somit durch die Organisation und die rechtlichen Organe der Protektor Lebensversicherungs-AG wahrgenommen. Die hierdurch verursachten Kosten werden dem Sicherungsfonds verursachungsorientiert zugeordnet und belastet.

Die den Sicherungsfonds betreffenden Vermögensgegenstände werden vollständig getrennt von den Vermögenswerten der Protektor Lebensversicherungs-AG verwaltet und unterliegen einer eigenständigen Rechnungslegung.

## Vermögensanlage durch externe Verwalter

**Kapitalanlage**

Der Sicherungsfonds hat das Management und die Administration der Kapitalanlagen vollständig auf externe Vermögensverwalter ausgelagert. Die Vorgaben zur Anlagestrategie sowie die Steuerung und Überwachung erfolgen unmittelbar durch den Sicherungsfonds.

Die sichere Anlage des Vermögens hat für den Sicherungsfonds oberste Priorität. Dies wird einerseits durch unterschiedliche Anlagestile der externen Vermögensverwalter und andererseits durch restriktive Anlagerichtlinien in Verbindung mit einer adäquaten Risikosteuerung erreicht. Der direkte Wettbewerb der Vermögensverwalter untereinander soll dabei eine möglichst gute Kapitalanlagerendite sicherstellen. Den Vermögensverwaltern sind identische Anlagerichtlinien vorgegeben, deren zentrales Element neben einer geringen Risikotoleranz eine Wertuntergrenze ist.

Mit der Betreuung des Vermögens des Sicherungsfonds sind folgende fünf Dienstleister beauftragt: die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, die AXA Investment Managers, Frankfurt am Main, die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, München, die Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main, und die Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Hamburg. Das Vermögensverwaltungsmandat der AXA Investment Managers, Paris, wurde zum 1. Oktober 2016 auf die AXA Investment Managers, Frankfurt am Main, übertragen.

Neben ihrem Vermögensverwaltungsmandat ist die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH auch für die Buchführung und die Risikoberichterstattung des Sicherungsfonds verantwortlich.

Die Anlagepolitik des Sicherungsfonds richtet sich nach den Anlagegrundsätzen des § 124 Abs. 1 VAG und den hierzu ggf. erlassenen Verordnungen. Bestimmte Anlageklassen mit beschränkter Transparenz und Marktgängigkeit sind durch die internen Anlagerichtlinien ausgeschlossen bzw. stark eingeschränkt.

Sicherheit, Rentabilität und Liquidität als Ziele der Anlagepolitik

Die Kapitalanlagen sind durch eine breite Diversifikation und Selektion unter Beachtung der Rentabilität risikoarm ausgerichtet. Eine jederzeitige Liquidierbarkeit der Vermögensanlagen wird dabei angestrebt. Die internen Anlagerichtlinien schreiben neben den Grundsätzen der Mischung und Streuung der Vermögensanlagen eine Wertuntergrenze gemessen am zur Verfügung gestellten Anlagevermögen vor, die von den Vermögensverwaltern keinesfalls unterschritten werden darf.

Die Aufteilung des Sicherungsvermögens auf die einzelnen Vermögensverwalter richtet sich nach der individuellen Umsetzung der Mandatsvorgaben in der Vergangenheit.

Das Vermögen des Sicherungsfonds ist zum Stichtag mit 20,0% (i. V. 20,7%) in Aktien und Investmentanteilen und mit 80,0% (i. V. 79,3%) in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Das Berichtsjahr war geprägt durch eine Vielzahl politischer und wirtschaftlicher Ereignisse, die zum Teil zu starken Schwankungen an den Kapitalmärkten führten. Zu nennen sind hier insbesondere die Entscheidung der englischen Wähler, die EU-Mitgliedschaft zu beenden, die Wahl des neuen US-Präsidenten und die deutliche Ablehnung der Verfassungsreform in Italien. Es ist zunehmend eine politische Stimmung zu erkennen, die in vielen Industriestaaten deutliche Tendenzen zu einer Abkehr von einer weiteren Globalisierung hin zu einer Stärkung nationaler Souveränitätsrechte sichtbar werden lässt. Angestrebte Freihandelsabkommen stehen zunehmenden Widerständen gegenüber, und die Verhandlungen hierüber sind zum Teil – wie im Fall TTIP-Verhandlungen – faktisch zum Erliegen gekommen.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Trotz der Reichweite dieser historischen Ereignisse hat sich das weltweite Wirtschaftswachstum in 2016 insgesamt moderat entwickelt, wobei dieses Wachstum maßgeblich durch die chinesische Wirtschaft getragen wurde. Flankiert wird die wirtschaftliche Entwicklung durch die Geldpolitik der Zentralbanken. Weltweit ist die Flutung der Märkte mit Liquidität ungebremst. Zwar hat die US-Notenbank seit Ende 2015 Anleihekäufe auslaufen lassen und jüngst die Zinsen moderat angehoben; die Zentralbanken in Japan, Großbritannien, China und Europa haben diese gegenläufige Tendenz jedoch mehr als ausgeglichen, wobei allerdings die Europäische Zentralbank ihre Verlängerung des Anleihekaufprogramms bis Ende 2017 mit einer Volumenreduzierung verbunden hat.

Die Ereignisse und Maßnahmen führten zu teilweise deutlichen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Waren die Aktienmärkte in der Gesamtbetrachtung im ersten Quartal des Geschäftsjahres zunächst tendenziell noch rückläufig, haben sie zuletzt erhebliche Kurszuwächse verzeichnen können. Die Zinsen für Staatsanleihen fielen in der ersten Hälfte des Jahres 2016 deutlich, so dass beispielsweise der überwiegende Teil der deutschen Staatsanleihen im negativen Bereich rentierte. Gegen Ende des Jahres war eine leichte Zinserholung sichtbar.

Für 2017 rechnen die Marktteilnehmer mit einem leicht verbesserten Wachstum. China bleibt dabei der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft, während hingegen für die Eurozone weiterhin ein moderates Wachstum mit niedriger Inflation erwartet wird. Die Volkswirtschaften werden dabei weiterhin massiv durch die Geldpolitik der Zentralbanken unterstützt, so dass allenfalls mit einem leichten Zinsanstieg gerechnet werden kann.

Unsicherheiten gehen aktuell von der zukünftigen Politik des neuen US-Präsidenten aus. Erste Amtshandlungen und Äußerungen deuten auf ein Bremsen der Globalisierung, eine Deregulierung und verstärkten Protektionismus in den USA hin. Dabei bleibt abzuwarten, wie der Spagat zwischen dem hohen US-Haushaltsdefizit und den angekündigten fiskalpolitischen Entlastungsmaßnahmen gelingt. Ebenfalls für erhebliche Unsicherheit an den Kapitalmärkten dürften auch die bevorstehenden Wahlen in wichtigen Ländern Europas sorgen. So werden 2017 in den Niederlanden, Deutschland und Frankreich neue Parlamente gewählt; zusätzlich sind in Italien vorgezogene Neuwahlen denkbar. Diese Rahmenbedingungen lassen auf eine Fortsetzung der sehr schwankenden Marktentwicklung schließen, die auch zu überraschenden deutlichen Kurseinbrüchen führen kann.

#### Entwicklung der Vermögenswerte

Der Sicherungsfonds verzichtet bei der Bilanzierung auf die – auch anteilige – Klassifizierung von Wertpapieren als Anlagevermögen nach § 341b Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Deshalb wurden Abschreibungen aufgrund von Marktwertänderungen in Höhe von 2,9 Mio. € (i. V. 3,1 Mio. €) vorgenommen. Den Abschreibungen, realisierten Verlusten sowie übrigen Aufwendungen der Kapitalanlageverwaltung von zusammen 20,1 Mio. € (i. V. 18,4 Mio. €) standen im Berichtsjahr Zins- und Dividendenerträge, Zuschreibungen sowie Abgangsgewinne von Wertpapieren von insgesamt 30,5 Mio. € (i. V. 42,4 Mio. €) gegenüber.

Einschließlich der übrigen Verwaltungsaufwendungen und sonstigen Ergebnisse führte dies im Berichtsjahr zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 9,9 Mio. € (i. V. 23,6 Mio. €).

#### Anlageperformance im Berichtszeitraum

Die Performance der einzelnen Kapitalanlageportfolios lag im Berichtsjahr zwischen 0,3% und 2,3% (i. V. zwischen -1,2% und 1,1%). Unter Berücksichtigung der Vergütungen an die Vermögensverwalter sowie der Zahlungsflüsse aus der Beitragserhebung ergibt sich eine Gesamtperformance der Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens im Berichtsjahr von 1,4% (i. V. 0,2%).

Die Performance der einzelnen Kapitalanlageportfolios verlief im Verlauf des Berichtsjahres wegen der unterschiedlichen Positionierungen unterschiedlich. Die volatilen Aktien- und Rentenmärkte in Verbindung mit der individuellen Nutzung der Risikopuffer in den Portfolios durch die Vermögensverwalter beeinflussten die Ergebnisse sichtlich. Die Strategie einer Kombination unterschiedlicher Anlagestile der Vermögensverwalter und restriktiver Vorgaben seitens des Sicherungsfonds hat sich bewährt.

Die Anlagemandate werden regelmäßig überprüft, wobei die Vermögensverwalter grundsätzlich an ihrer Performance gemessen werden. Bei der Beurteilung wird zusätzlich berücksichtigt, wie die von den Anlagerichtlinien vorgegebenen Risikospielräume über den Betreuungszeitraum genutzt werden.

## Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Mit der im Berichtsjahr durchgeführten Beitragserhebung wurde das Sicherungsvermögen an den Umfang der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitglieder vom 31. Dezember 2015 angepasst. Eine solche Anpassung an den Umfang der im Jahresabschluss des Vorjahres ausgewiesenen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen wird weiterhin jährlich erfolgen.

Beitragserhebung

Die Beiträge der Mitgliedsunternehmen werden im Rahmen der für Lebensversicherungsunternehmen geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben und internen Anlagerichtlinien angelegt. Die Vermögensverwalter haben die Aufgabe, die Mittel des Sicherungsfonds nicht nur breit zu streuen, sondern auch risikoarm und liquide anzulegen, so dass das Vermögen erhalten bleibt und ein stetiger Ertrag erzielt wird sowie eine kurzfristige Liquidierbarkeit sichergestellt ist. Dabei ist den Vermögensverwaltern eine Wertuntergrenze von 97% des übertragenen Vermögens vorgegeben, die nicht unterschritten werden darf. Die Einhaltung dieser Ziele wird vom Sicherungsfonds laufend überwacht.

Sicherheit und Chancenwahrung bei der Kapitalanlage

Schwerpunkt der Kapitalanlagen des Sicherungsfonds bilden auch weiterhin die festverzinslichen Wertpapiere. Wegen des sehr niedrigen Renditeniveaus bei qualitativ hochwertigen Rentenanlagen und zwecks Chancenwahrung wird auch, abhängig von der Marktentwicklung und -erwartung, in Aktien und Kreditprodukte investiert.

Die Kapitalanlagen enthalten keine Anleihen der Staaten Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien oder anderer hoch verschuldeter Staaten. Auf Pfandbriefe und Corporate Bonds, deren Emittenten in Portugal, Irland, Italien und Spanien ansässig sind, entfallen insgesamt 61,3 Mio. € (i. V. 83,7 Mio. €). Davon werden 49,4 Mio. € (Zeitwert: 51,1 Mio. €) im Direktbestand gehalten.

Zur Überwachung und Steuerung des Sicherungsvermögens steht dem Sicherungsfonds ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung. Zentrale Elemente hierbei sind Stresstestsimulationen, Ergebnishochrechnungen sowie ein auf Value-at-Risk-Berechnungen basierendes Frühwarnsystem mit Triggersystematik. Krisenhafte Kapitalmarktentwicklungen werden so frühzeitig erkannt. Gegenmaßnahmen können zeitnah getroffen werden.

Der Sicherungsfonds bedient sich hinsichtlich der Internen Revision der Revisionsabteilungen der Vermögensverwalter. Durch ein Berichtswesen unter Einschluss von externen Prüfungen überwiegend nach dem IAASB/ASB Standard ISAE 3402 ist eine umfassende Information des Sicherungsfonds sichergestellt.

Soweit keine abrupten Einbrüche an den Kapitalmärkten stattfinden, werden aus den Kapitalmarktrisiken keine materiellen Einflüsse auf das Vermögen des Sicherungsfonds erwartet. Über diese Risiken hinaus bestehen aus Sicht des Sicherungsfonds keine wesentlichen Risiken.

## Vermögen zum 31. Dezember 2016

Marktwert des Sicherungs-  
vermögens von 932,0 Mio. €

Der Sicherungsfonds weist zum 31. Dezember 2016 einschließlich des Bilanzgewinns ein bilanzielles Nettovermögen von 897,3 Mio. € (i. V. 865,3 Mio. €) aus. Unter Berücksichtigung der auf die Kapitalanlagen entfallenden stillen Reserven von 34,7 Mio. € (i. V. 32,3 Mio. €) ergibt sich ein Marktwert des Sicherungsvermögens von 932,0 Mio. € (i. V. 897,6 Mio. €).

Die Beitragszahlungen der Mitglieder des Sicherungsfonds werden in Anteilseinheiten geführt. Jeder Beitragszahlung werden analog der Handhabung eines Investmentfonds auf Grundlage des aktuellen Marktwertes des Sicherungsvermögens zum Zeitpunkt der Zahlung Anteile zugeordnet. Durch die Beitragszahlung für 2016 erhöhte sich die Anzahl der Anteile saldiert um 42.303.119,39952 Stück auf insgesamt 857.848.129,98387 Anteile (i. V. 815.545.010,58435 Anteile).

Hieraus ergibt sich ein Anteilswert zum Bilanzstichtag von 1,086382 € (i. V. 1,100581 €).

## Verwendung des Bilanzgewinns

Die Ergebnisse des Sicherungsfonds werden gemäß § 226 Abs. 5 VAG i. V. m. § 8 SichLVFinV an die Mitgliedsunternehmen ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgt im Verhältnis der Anteile der Mitgliedsunternehmen zueinander.

Ausschüttung des Bilanzgewinns von 9,9 Mio. €

Der Bilanzgewinn beträgt zum Bilanzstichtag 9,9 Mio. € (i. V. 23,6 Mio. €). Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,011558 € je gehaltenem Anteil am Sicherungsfonds.







## **JAHRESABSCHLUSS** GESCHÄFTSJAHR 2016

**Bilanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Anhang**

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

<b>Aktiva</b>			
Angaben in €			
		31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	164.669.368,84		171.464.347,15
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	660.884.688,37		656.102.737,47
3. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00		0,00
		825.554.057,21	827.567.084,62
<b>B. Forderungen</b>			
Sonstige Forderungen		1.433.108,29	239.368,62
davon gegenüber:			
Protector Lebensversicherungs-AG: -, € (i. V. -, €)			
Andere Mitgliedsunternehmen: -, € (i. V. -, €)			
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		68.379.769,09	32.804.218,06
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Abgegrenzte Zinsen		4.070.288,86	5.640.039,81
		<b>899.437.223,45</b>	<b>866.250.711,11</b>

<b>Passiva</b>			
Angaben in €			
		31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Sicherungsvermögen</b>			
I. Beiträge			
Stand 1. Januar	841.685.836,95		796.370.038,38
Beitragserhebung	45.654.712,63		45.315.798,57
		887.340.549,58	841.685.836,95
II. Bilanzgewinn		9.915.008,67	23.614.921,32
		897.255.558,25	865.300.758,27
<b>B. Andere Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		1.448.190,00	214.120,00
<b>C. Andere Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten		733.475,20	735.832,84
davon gegenüber:			
Protector Lebensversicherungs-AG: 227.091,48 € (i. V. 216.611,67 €)			
Andere Mitgliedsunternehmen: -, € (i. V. -, €)			
		<b>899.437.223,45</b>	<b>866.250.711,11</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Angaben in €			
		1.1. – 31.12.2016	1.1. – 31.12.2015
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	10.966.894,97		12.513.400,91
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.098.429,85		26.377,08
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18.475.424,63		29.849.502,65
		30.540.749,45	42.389.280,64
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 3.571.076,83		- 2.181.468,02
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 2.876.617,70		- 3.061.215,21
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 13.699.029,97		- 13.192.101,73
		- 20.146.724,50	- 18.434.784,96
		10.394.024,95	23.954.495,68
<b>3. Verwaltungsaufwendungen</b>		- 236.611,48	- 226.131,67
<b>4. Sonstiges Ergebnis</b>			
a) Sonstige Erträge	26.957,38		12.323,50
b) Sonstige Aufwendungen	- 101.422,94		- 362,04
		- 74.465,56	11.961,46
<b>5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		- 167.939,24	- 125.404,15
<b>6. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn</b>		<b>9.915.008,67</b>	<b>23.614.921,32</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss des Sicherungsfonds wurde in Anlehnung an die bei Lebensversicherungsgesellschaften geltenden gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Grundlagen sind das Handelsgesetzbuch (HGB), das Aktiengesetz (AktG), das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert. Leerposten werden grundsätzlich nicht angegeben.

### Bilanzposten

Aktien, Investmentanteile und Inhaberschuldverschreibungen werden ausschließlich nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Eine Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB findet nicht statt. Wertaufholungen in den Folgejahren werden durch Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt.

Für die Bewertung der Kapitalanlagen werden Kurse zugrunde gelegt, die von anerkannten Dienstleistern zur Verfügung gestellt werden. Für potenzielle Verluste aus laufenden Wertpapierabsicherungsgeschäften werden Rückstellungen gebildet.

Einlagen bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Die Bewertung aller anderen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert, ggf. abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Ausfallrisiken.

Das Sicherungsvermögen resultiert aus der Beitragserhebung sowie aus den Ergebnissen des Sicherungsfonds.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

### Aktiva

#### A. Kapitalanlagen

##### Entwicklung von Aktivposten A im Geschäftsjahr 2016

Angaben in T€

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	171.464	70.472	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	656.103	211.370	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>827.567</b>	<b>281.842</b>	

Die im Bilanzposten A.1. enthaltenen Wertpapiere untergliedern sich in direkt gehaltene Aktien europäischer Standardwerte in Höhe von 44,7 Mio. € (i. V. 42,0 Mio. €) und in Investmentzertifikate in Höhe von 120,0 Mio. € (i. V. 129,5 Mio. €). Bei den Investmentanteilen handelt es sich mit 46,7 Mio. € um Aktien- und mit 73,3 Mio. € um Renten-Publikumfonds. Davon sind 12,0 Mio. € in Wandelanleihen und 40,5 Mio. € in Unternehmensanleihen investiert. Die Kapitalanlagen beinhalten Anleihen mit variabler Verzinsung in Höhe von 30,4 Mio. € (i. V. 44,2 Mio. €). Daneben bestehen weitere einfach strukturierte festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 24,8 Mio. €.

##### Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2016

Angaben in T€

	Buchwert	Zeitwert	
<b>A. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	164.669	181.481	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	660.885	678.768	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>825.554</b>	<b>860.249</b>	

##### Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2015

Angaben in T€

	Buchwert	Zeitwert	
<b>A. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	171.464	185.940	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	656.103	673.899	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>827.567</b>	<b>859.839</b>	

Zum Stichtag waren wie im Vorjahr keine direkt gehaltenen Anleihen hochverschuldeter EU- oder anderer Staaten vorhanden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Absicherungsgeschäfte in Form von 241 Euro-Futures auf Bundesanleihen (Marktwert 39,6 Mio. €) und 747 Aktienindex-Futures (Marktwert 26,3 Mio. €).



	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	0	76.889	204	582	164.669
	0	205.187	894	2.295	660.885
	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>282.076</b>	<b>1.098</b>	<b>2.877</b>	<b>825.554</b>

	Stille Reserven	Stille Lasten	Stille Reserven ./ Lasten in % zum Buchwert
	16.812	0	10,2
	17.883	0	2,7
	0	0	0,0
	<b>34.695</b>	<b>0</b>	<b>4,2</b>

	Stille Reserven	Stille Lasten	Stille Reserven ./ Lasten in % zum Buchwert
	14.476	0	8,4
	17.796	0	2,7
	0	0	0,0
	<b>32.272</b>	<b>0</b>	<b>3,9</b>

## B. Forderungen

### Sonstige Forderungen

Unter diesem Posten werden überwiegend Ansprüche aus Wertpapierabsicherungsgeschäften von 1,4 Mio. € (i. V. 192 T€) sowie Rückerstattungsansprüche aus ausländischen Quellensteuerabzügen ausgewiesen.

### D. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte, im Folgejahr zur Zahlung fällige Zinsen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

## Angaben zur Bilanz

### Passiva

#### A. Sicherungsvermögen

Sicherungsvermögen durch Beitragserhebung				
		Beiträge		Anteilseinheiten
		€		Anzahl
2016 Beitragserhebung		45.654.712,63		42.303.119,39952
2015 Beitragserhebung		45.315.798,57		40.907.881,09670
2014 Beitragserhebung		33.230.171,80		29.526.803,15213
2013 Austritt eines Mitglieds	- 4.760,72		- 4.709,90561	
Beitragserhebung	32.899.433,57	32.894.672,85	29.755.379,92420	29.750.670,01859
2012 Austritt eines Mitglieds	- 504.997,63		- 496.505,01273	
Beitragserhebung	- 9.448.437,15	- 9.953.434,78	- 8.728.198,16864	- 9.224.703,18137
2011 Beitragserhebung		49.323.155,51		47.331.125,18786
2010 Beitragserhebung		43.343.284,12		41.030.606,42036
2009 Beitragserhebung		136.581.289,14		128.988.982,01825
2008 Beitragserhebung		135.894.720,08		135.553.118,05522
2007 Beitragserhebung		129.450.550,30		126.411.975,11619
2006 Beitragserhebung		245.605.629,36		245.268.552,70042
<b>Insgesamt</b>		<b>887.340.549,58</b>		<b>857.848.129,98387</b>

Das Sicherungsvermögen wird durch Jahresbeiträge aufgebaut. Dabei liegen der Beitragsermittlung die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen zugrunde, die von den Mitgliedern in den Jahresabschlüssen des jeweiligen Vorjahres ausgewiesen werden.

In den Jahren 2006 bis 2009 wurde der Beitragserhebung der maximal mögliche Jahresbeitrag von 0,2‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen zugrunde gelegt, wobei die Beitragserhebung 2006 die beiden Beitragsjahre 2005 und 2006 und damit insgesamt 0,4‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen umfasste.

Seit Ende 2010 umfasst das Vermögen des Sicherungsfonds den vom Gesetzgeber vorgegebenen Umfang von 1‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der Mitgliedsunternehmen. Seitdem hat die Beitragserhebung die jährliche Anpassung des Sicherungsvermögens an die gesetzliche Vorgabe zum Ziel, die wegen der Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Risikokennziffern der Mitgliedsunternehmen notwendig ist. Im Jahr 2016 ergab die Beitragsermittlung per Saldo einen Mittelzufluss. Bei geringfügigen Anpassungen von bis zu 5% der bereits geleisteten Beiträge eines Mitglieds wird gemäß § 4 Abs. 4 SichLVFinV von einer Beitragserhebung bzw. -auszahlung abgesehen.

In Höhe der gezahlten Beiträge werden den Mitgliedsunternehmen Anteile am Sicherungsvermögen zugeordnet.

Die Jahresbeiträge sind vollständig eingezahlt.

## **B. Andere Rückstellungen**

### **Sonstige Rückstellungen**

Auf drohende Verluste aus offenen Wertpapierabsicherungsgeschäften entfallen 1,4 Mio. € (i. V. 192 T€) und auf ausstehende Rechnungen 19 T€ (i. V. 22 T€).

## **C. Andere Verbindlichkeiten**

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten die ausstehenden Vergütungen der Vermögensverwalter für das 4. Quartal 2016 sowie die Vergütung für die Verwaltung des Sicherungsfonds durch die Protektor Lebensversicherungs-AG in 2016.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie eine Besicherung von Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalanlageergebnis

Nettoergebnis aus Kapitalanlagen* im Geschäftsjahr 2016						
Angaben in T€						
	Wertpapiere		Einlagen bei Kredit- instituten	Futures auf		
	nicht festverzinslich	festverzinslich		Aktien	Renten	
Laufende Erträge	2.462	8.313	0	192	0	<b>10.967</b>
Zuschreibungen	204	894	0	0	0	<b>1.098</b>
Abgangsgewinne	5.531	7.511	0	4.361	1.073	<b>18.476</b>
<b>Erträge</b>	<b>8.197</b>	<b>16.718</b>	<b>0</b>	<b>4.553</b>	<b>1.073</b>	<b>30.541</b>
Abschreibungen/ Aufwendungen für drohende Verluste	- 582	- 2.295	0	- 800	- 629	<b>- 4.306</b>
Abgangsverluste	- 2.959	- 644	0	- 7.738	- 2.358	<b>- 13.699</b>
Aufwendungen	- 3.541	- 2.939	0	- 8.538	- 2.987	<b>- 18.005</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.656</b>	<b>13.779</b>	<b>0</b>	<b>- 3.985</b>	<b>- 1.914</b>	<b>12.536</b>

Nettoergebnis aus Kapitalanlagen* im Geschäftsjahr 2015						
Angaben in T€						
	Wertpapiere		Einlagen bei Kredit- instituten	Futures auf		
	nicht festverzinslich	festverzinslich		Aktien	Renten	
Laufende Erträge	2.561	9.952	0	0	0	<b>12.513</b>
Zuschreibungen	26	0	0	0	0	<b>26</b>
Abgangsgewinne	18.049	7.836	0	2.534	1.431	<b>29.850</b>
<b>Erträge</b>	<b>20.636</b>	<b>17.788</b>	<b>0</b>	<b>2.534</b>	<b>1.431</b>	<b>42.389</b>
Abschreibungen/ Aufwendungen für drohende Verluste	- 909	- 2.152	0	- 192	0	<b>- 3.253</b>
Abgangsverluste	- 3.735	- 3.328	0	- 4.746	- 1.383	<b>- 13.192</b>
Aufwendungen	- 4.644	- 5.480	0	- 4.938	- 1.383	<b>- 16.445</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>15.992</b>	<b>12.308</b>	<b>0</b>	<b>- 2.404</b>	<b>48</b>	<b>25.944</b>

\*) ohne Verwaltungskosten/Eurex- und Brokergebühren

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Sicherungsfonds ist gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 16 Satz 3 Körperschaftsteuergesetz und § 3 Ziffer 21 Gewerbesteuergesetz steuerbefreit. Ausländische Quellensteuern, die auf Kapitalanlageerträge ausländischer Wertpapiere anfallen und nicht im Rahmen der Doppelbesteuerungsabkommen zurückgefordert werden können, verbleiben mangels Anrechnungs-

möglichkeit beim Sicherungsfonds als Aufwand. Ebenfalls unter dem Posten werden anteilige Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschläge auf Dividendenerträge deutscher Unternehmen ausgewiesen, soweit diese nicht gemäß § 44a Abs. 8 EStG erstattet werden.

#### **Sonstige Angaben**

Das vereinbarte Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2016 beträgt 10 T€ und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung.

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden, bestehen nicht.

Der Sicherungsfonds hat im Berichtsjahr Aktien-/Indexfuture- und Euro-Future-Geschäfte auf Bundesanleihen und –obligationen ausschließlich zum Zweck der Absicherung der Marktrisiken aus im Bestand befindlichen Aktien- und Rentenbeständen getätigt. Weitere außerbilanzielle Geschäfte bestehen nicht.

Auf Grundlage des Vermögensverwaltungsvertrages werden an die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH marktwertabhängige Vergütungen geleistet, die entsprechend der Subauslagerungsverträge teilweise an die übrigen Vermögensverwalter weitergereicht werden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Berlin, 7. Februar 2017

Der Vorstand der Protektor Lebensversicherungs-AG



Jörg Westphal



Rudolf Geburtig

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) - SichLVFinV) liegen in der Verantwortung des Vorstandes des beliebigen Unternehmens Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Sicherungsfonds sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes des beliebigen Unternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) - SichLVFinV) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sicherungsfonds. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sicherungsfonds und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 10. März 2017  
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Vogt  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer





## Mitglieder des Sicherungsfonds

### A

AachenMünchener Lebensversicherung AG  
Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft  
Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG  
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft  
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit  
ALTE LEIPZIGER Pensionskasse AG  
ARAG Lebensversicherungs-AG  
Athene Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
Athene Pensionskasse Aktiengesellschaft  
AXA Lebensversicherung AG

### B

Barmenia Lebensversicherung a.G.  
Basler Leben AG Direktion für Deutschland  
Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.  
Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft

### C

Concordia oeco Lebensversicherungs-AG  
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Continental Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
COSMOS Lebensversicherungs-AG  
Credit Life AG

### D

Debeka Lebensversicherungsverein a.G.  
Debeka Pensionskasse AG  
Delta Direkt Lebensversicherung AG München  
Deutsche Ärzteversicherung AG  
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
Dialog Lebensversicherungs-AG  
DIREKTE LEBEN Versicherung AG  
DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft

## E/FIG

ERGO Direkt Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
ERGO Lebensversicherung AG  
ERGO Pensionskasse Aktiengesellschaft  
EUROPA Lebensversicherung AG  
Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen  
Frankfurter Lebensversicherung AG  
Generali Deutschland Pensionskasse AG  
Generali Lebensversicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG  
Gothaer Pensionskasse AG

## H

Hannoversche Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
HanseMercur Lebensversicherung AG  
HanseMercur 24 Lebensversicherung AG  
HDI Lebensversicherung AG  
HDI Pensionskasse AG  
Heidelberger Lebensversicherung AG  
HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
HUK-COBURG-Lebensversicherung AG

## I/J

IDEAL Lebensversicherung a.G.  
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe  
INTER Lebensversicherung AG  
InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group  
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

**KIL**

Karlsruher Lebensversicherung AG  
 Landeslebenshilfe V.V.a.G.  
 Lebensversicherung von 1871 a.G. München  
 Lifestyle Protection Lebensversicherung AG  
 LVM Lebensversicherungs-AG

**MJN**

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherung AG  
 myLife Lebensversicherung AG  
 Neue Bayerische Beamten Lebensversicherung AG  
 neue leben Lebensversicherung AG  
 neue leben Pensionskasse Aktiengesellschaft  
 NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Pensionskasse Aktiengesellschaft

**OIP**

Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Aktiengesellschaft  
 Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig  
 Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt  
 Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg  
 PB Lebensversicherung AG  
 PLUS Lebensversicherungs AG  
 Pro bAV Pensionskasse AG  
 Protektor Lebensversicherungs-AG  
 Provinzial Lebensversicherung Hannover  
 Provinzial NordWest Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
 Provinzial Pensionskasse Hannover AG  
 Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen  
 PRUDENTIA Pensionskasse AG

## QIRIS

R+V Lebensversicherung AG  
R+V Lebensversicherung a.G.  
R+V Pensionskasse Aktiengesellschaft  
RheinLand Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
SAARLAND Lebensversicherung AG  
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft  
Skandia Lebensversicherung AG  
Sparkassen Pensionskasse AG  
Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG  
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.  
Süddeutsche Lebensversicherung a.G.  
SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG  
Swiss Life AG Niederlassung für Deutschland  
Swiss Life Pensionskasse Aktiengesellschaft

## TUUIVWIXIYZ

TARGO Lebensversicherung AG  
uniVersa Lebensversicherung a.G.  
Vereinigte Postversicherung Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG  
VERKA PK Kirchliche Pensionskasse AG  
VICTORIA Lebensversicherung AG  
VOLKSWOHL BUND LEBENSVERSICHERUNG a.G.  
Vorsorge Lebensversicherung Aktiengesellschaft  
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
WGV-Lebensversicherung AG  
Württembergische Lebensversicherung AG  
WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit  
Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

## Impressum

### **Herausgeber:**

Protector Lebensversicherungs-AG

Wilhelmstraße 43 G

10117 Berlin

Telefon: 0 30-2200 258-0

Telefax: 0 30-2200 258-22

[www.protector-ag.de](http://www.protector-ag.de)

Der Geschäftsbericht ist auch in digitaler Form als pdf-Dokument auf der Webseite [www.protector-ag.de](http://www.protector-ag.de) abrufbar.

### **Bildnachweis:**

Shutterstock: Titel / Fotolia: Seite 4, 14

**Sicherungsfonds für die  
Lebensversicherer**

c/o Protektor  
Lebensversicherungs-AG

Wilhelmstraße 43 G  
10117 Berlin

Telefon: 0 30-2200 258-0  
Telefax: 0 30-2200 258-22

[www.protektor-ag.de](http://www.protektor-ag.de)  
[service@protektor-ag.de](mailto:service@protektor-ag.de)